



QUARTALSBERICHT 3/2013

Q3

KENNZAHLEN

Rosenbauer Konzern		1-9/2013	1-9/2012	1-9/2011
Umsatzerlöse	m€	517,3	430,2	368,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	m€	28,0	20,5	23,3
EBIT-Marge		5,4 %	4,8 %	6,3 %
EBT	m€	27,6	20,4	24,2
Periodenergebnis	m€	19,4	15,9	19,0
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	m€	-29,0	-87,9	-48,5
Investitionen	m€	17,4	11,3	7,0
Auftragsbestand zum 30. September	m€	641,2	676,0	478,0
Auftragseingang	m€	599,6	400,6	456,1
Mitarbeiter (Durchschnitt) ¹⁾		2.501	2.226	2.080
Mitarbeiter (Stichtag)		2.581	2.353	2.112
Bilanzkennzahlen				
Bilanzsumme	m€	493,9	477,2	379,9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		36,2 %	30,9 %	36,4 %
Capital Employed (Durchschnitt)	m€	326,7	290,4	227,4
Return on Capital Employed		8,6 %	7,1 %	10,2 %
Return on Equity		15,9 %	13,7 %	18,1 %
Nettoverschuldung	m€	148,3	169,8	92,1
Working Capital	m€	124,9	107,5	105,9
Gearing Ratio		83,0 %	115,0 %	66,6 %
Börsekennzahlen				
Höchstkurs	€	59,9	45,0	41,5
Tiefstkurs	€	45,0	35,0	27,5
Schlusskurs (Ultimo)	€	58,0	39,6	31,9
Anzahl der Aktien	m Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	m€	394,4	269,3	216,9
Gewinn je Aktie	€	2,4	2,1	2,3

¹⁾ Durchschnittlicher Mitarbeiterstand der Quartale.

INHALTSVERZEICHNIS

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT	2
ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS	8
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	16
KAPITALMARKTKALENDER 2014	17
DETAILS ZUR AKTIE	17

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Internationale Branchen- entwicklung

Der Rosenbauer Konzern verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2013 angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung. Dank der internationalen Orientierung konnte Rosenbauer trotz der schwächelnden Konjunktur den Wachstumskurs fortsetzen und die weltweit führende Position weiter behaupten.

Der Investitionszurückhaltung in den entwickelten Märkten steht eine weiterhin gute Entwicklung in den asiatischen und arabischen Märkten gegenüber. Trotz der anhaltenden Beschaffungszurückhaltung in Europa und den USA hat Rosenbauer seine Marktposition gestärkt.

Zurzeit wird vor allem in jenen Regionen in Feuerwehrtechnik und -ausrüstung investiert, in denen auf Grund von Sicherheitsrisiken oder nach Naturkatastrophen ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis vorhanden ist oder hohe Einnahmen aus der Förderung von Rohstoffen zur Verfügung stehen.

Das weltweite Absatzvolumen für Feuerwehrfahrzeuge ist in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise auf 2,8 Mrd. € zurückgegangen. Auch für 2013 wird aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes keine Verbesserung am Weltmarkt für Feuerwehrfahrzeuge erwartet.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern ist trotz einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld im dritten Quartal überdurchschnittlich gewachsen und konnte die Profitabilität weiter verbessern. Der Umsatz stieg kumuliert um 20,2 % auf 517,3 m€ (1-9/2012: 430,2 m€) an. Das organische Wachstum resultiert vor allem aus den internationalen Lieferungen der Rosenbauer International AG, die aufgrund der guten Auftragsentwicklung eine nach wie vor hohe Auslastung verzeichnet. Zudem konnten die Gesellschaften in Spanien und den USA auch aufgrund der Exporte die Umsätze steigern.

Die quartalsweise Betrachtung zeigt, dass der Umsatz im 3. Quartal den Vergleichswert des Vorjahres deutlich übertraf. So stieg der Umsatz in den Monaten Juli bis September um 12 % von 159,5 m€ auf 178,8 m€. Zur Erfüllung des Umsatzjahreszieles werden auch in den letzten Wochen des laufenden Wirtschaftsjahres verstärkte Auslieferungen notwendig sein.

Ertragslage

Das EBIT stieg gegenüber der Vorjahresperiode auf 28,0 m€ (1-9/2012: 20,5 m€). Diese Steigerung ist neben positiven Effekten aus Absicherungsgeschäften vor allem auf das erhöhte Auslieferungsvolumen sowie ein deutlich gestiegenes Ergebnis des US-Segments zurückzuführen. Damit konnte auch die EBIT-Marge von 4,8 % auf 5,4 % verbessert werden.

Zur Sicherstellung des geplanten Produktionsvolumens werden die im Vorjahr eingeleiteten Kapazitätserweiterungsmaßnahmen fortgeführt, um die erfahrungsgemäß erhöhten Auslieferungen gegen Ende des Jahres sicherzustellen.

Das Finanzergebnis hat sich vor allem aufgrund der Bewertung von Derivaten verbessert und lag zum Ende September mit -1,8 m€ (1-9/2012: -2,1 m€) unter dem Wert der Vorjahresperiode. Die Gewinne der Joint Ventures reduzierten sich aufgrund von Lieferverschiebungen auf 1,3 m€ (1-9/2012: 1,9 m€).

Das EBT stieg in den ersten neun Monaten auf 27,6 m€ (1-9/2012: 20,4 m€).

AUFTRAGSLAGE

Sehr erfreulich war die seit mehreren Monaten anhaltend positive Auftragsentwicklung in den internationalen Exportmärkten. Der Auftragseingang erreichte in den ersten drei Quartalen den Rekordwert von 599,6 m€ (1-9/2012: 400,6 m€). Trotz der verstärkten Auslieferungen in den ersten neun Monaten liegt der Auftragsbestand zum 30. September aufgrund des sehr guten Auftragseinganges der letzten Monate mit 641,2 m€ (30. September 2012: 676,0 m€) weiterhin auf hohem Niveau. Damit verfügt der Rosenbauer Konzern über eine gesicherte Auslastung der Fertigungsstätten sowie eine gute Visibilität in Bezug auf die Umsatzentwicklung der kommenden Monate.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Der Umsatz des österreichischen Segments lag in den ersten drei Quartalen 2013 mit 356,1 m€ (1-9/2012: 287,3 m€) – insbesondere aufgrund gesteigerter internationaler Auslieferungen – deutlich über dem Vorjahresniveau.

Österreich

Bedingt durch ein starkes drittes Quartal sowie verbesserte Roherträge bei Exportlieferungen liegt das EBIT nach neun Monaten mit 21,6 m€ (1-9/2012: 15,7 m€) deutlich über den Vorjahreswerten.

Nach wie vor sind die in den letzten Jahren erweiterten Kapazitäten am größten Fertigungsstandort in Leonding voll ausgelastet. Der Wachstumskurs sowie insbesondere der hohe Auftragsbestand erfordern zusätzliche Fertigungskapazitäten, die durch eine Reihe von Maßnahmen abgedeckt werden; In diesem Zusammenhang ist die Inbetriebnahme zusätzlich angemieteter Fertigungsflächen im Ausmaß von 15.000 m² am Standort Leonding im ersten Halbjahr 2014 geplant.

Trotz der weiterhin herausfordernden Marktsituation ist der Umsatz des US-Segments von 103,4 m€ auf 133,1 m€ gestiegen. Durch zusätzliche Aufträge sowie die gute Marktposition am Heimatmarkt konnten die Auswirkungen des schwachen Marktes kompensiert werden. Damit ist auch für das Gesamtjahr mit einer weiteren Umsatz- und Ergebniserhöhung zu rechnen. Dank des hohen Auslieferungsvolumens ist das EBIT auf 6,4 m€ (1-9/2012: 4,0 m€) angestiegen.

USA

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe und Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde – erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 103,8 m€ (1-9/2012: 96,3 m€).

Deutschland

Die Einführung der neuen Drehleiter Metz L32-XS wurde am Markt sehr gut aufgenommen. Die XS erreicht mit dem erweiterten Aktionsradius nun auch Einsatzstellen, die selbst mit Gelenkdrehleitern bislang unzugänglich blieben und machen damit den Höhenrettungseinsatz jetzt noch effizienter.

Das EBIT des deutschen Segments ist mit -2,0 m€ (1-9/2012: -0,4 m€) bedingt durch die Einführung der neuen Drehleiter XS sowie der in den ersten neun Monaten noch nicht erreichten Fixkostendeckung noch negativ. Für das Gesamtjahr wird aufgrund der höheren Auslieferungen im 4. Quartal ein positives operatives Jahresergebnis erwartet.

Das Segment Übriges Europa besteht aus den Gesellschaften Rosenbauer Española S.A., Rosenbauer Schweiz AG, Rosenbauer d.o.o. in Slowenien sowie der Anfang 2013 neu gegründeten Servicegesellschaft Metz-Service18 in Frankreich.

Übriges Europa

Der Umsatz des Segments konnte in der Berichtsperiode mit 34,2 m€ (1-9/2012: 16,8 m€) mehr als verdoppelt werden. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf die verstärkten Exportlieferungen der

spanischen Gesellschaften sowie die Konsolidierung der slowenischen Rosenbauer d.o.o. zurückzuführen. Anfang 2013 wurde in Frankreich der neue Servicestützpunkt Metz-Service18 gegründet. Die neue After-Sales-Organisation serviciert landesweit Feuerwehrfahrzeuge. Der Umsatzbeitrag der neuen Metz-Service18 ist aber mit 0,6 m€ vergleichsweise noch gering.

Das EBIT des Segments belief sich in der Berichtsperiode auf 1,4 m€ (1-9/2012: 0,7 m€).

Asien

Das Liefervolumen des Segments Asien (bestehend aus den Gesellschaften SK Rosenbauer, Singapur und Eskay Rosenbauer, Brunei) konnte in den ersten drei Quartalen bei einem Umsatz von 8,0 m€ (1-9/2012: 9,5 m€) ein EBIT von 0,5 m€ (1-9/2012: 0,5 m€) erzielen.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die finanzielle Situation des Konzerns präsentiert sich trotz des enormen Wachstums der letzten Jahre weiterhin sehr solide. Wegen der mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Ferner ist die hohe Bilanzsumme zum Quartals-Ultimo mit 493,9 m€ (30. September 2012: 477,2 m€) auf das laufend anwachsende Produktionsvolumen und das gestiegene Anlagevermögen zurückzuführen.

Trotz des hohen geplanten Auslieferungsvolumens im laufenden Jahr sind die Vorräte mit 186,2 m€ (30. September 2012: 189,2 m€) leicht rückläufig, aber nach wie vor auf hohem Niveau. Die Fertigungsaufträge stiegen auf 68,2 m€ (30. September 2012: 62,2 m€). Trotz des hohen Auslieferungsvolumens im 3. Quartal konnte der Forderungsstand auf 137,0 m€ (30. September 2012: 141,1 m€) geringfügig reduziert werden.

Der operative Cashflow konnte trotz des notwendigen Bestandsaufbaus vor allem aufgrund des gestiegenen Ergebnisses von -87,9 m€ auf -29,0 m€ verbessert werden.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 17,4 m€ (1-9/2012: 11,3 m€). Die größte Investition des Jahres 2013 ist der Anfang Oktober 2013 eröffnete Werksausbau am Standort Neidling. Die Werks-erweiterung umfasst neue Hallen für die Profilmontage und Komponentenfertigung auf rund 5.400 m². Zudem wurden auch ein neues Palettenhochregallager und ein automatisiertes Langgutlager sowie zusätzliche Büroflächen errichtet. Das Investitionsvolumen für diesen Neubau beläuft sich auf 10,0 m€.

Zur Erfüllung der mittelfristigen Unternehmensstrategie sowie zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes wird ein Kapazitätserweiterungsprogramm - vor allem an den Standorten in Österreich und Deutschland - umgesetzt, das in Summe ein zusätzliches Investitionsvolumen von rund 30 m€ in den Folgejahren mit sich bringen wird. Damit werden die Gesamtinvestitionen im Jahr 2013 mit über 20 m€ das Niveau der Vorjahre deutlich überschreiten.

MITARBEITER

Zum Ende des 3. Quartals beschäftigte der Rosenbauer Konzern insgesamt 2.581 Mitarbeiter (30. September 2012: 2.353 Mitarbeiter). Der um 10 % gestiegene Personalstand ist vor allem auf zusätzliche Mitarbeiter in der Fertigung und in produktionsnahen Bereichen an den Standorten Leonding, Karlsruhe und Wyoming (MN) zurückzuführen. Dazu kommen die Mitarbeiter der Ende letzten Jahres erworbenen Rosenbauer d.o.o. in Slowenien (73 Mitarbeiter) und der Metz-Service 18 in Frankreich (11 Mitarbeiter).

AUSBLICK

Die in einem anspruchsvollen Umfeld erzielten Resultate der ersten drei Quartale stimmen das Management des Konzerns zuversichtlich, auch künftig den Wachstumskurs fortsetzen zu können.

Davon ausgehend, dass das hohe Auslieferungsvolumen reibungslos abgewickelt werden kann, plant Rosenbauer einen Umsatz von deutlich über 700 m€, zumindest jedoch eine im Vergleich zum Vorjahr 10%ige Umsatzsteigerung. Auf Grund des enormen Auslieferungsvolumens rechnet das Unternehmen im vierten Quartal mit steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen.

Die hohen Investitionen in die Zukunft sowie der weiter verschärfte Preiswettbewerb am Markt drücken jedoch auf die EBIT-Marge. Durch die Erweiterung der Fertigungsflächen und ein im Jahr 2012 gestartetes Optimierungsprogramm am Standort Leonding wird dieser Margenentwicklung gegengesteuert. Das Management strebt dabei eine EBIT-Marge nach Berücksichtigung von Sondereffekten in der Dimension von 6,0 % an.

WEITERE EREIGNISSE

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zur Erstellung dieses Berichtes keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Konzern eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN IN DEN RESTLICHEN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT

Rosenbauer ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Das Risikomanagement greift dabei auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2012 zu entnehmen.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, sind in der Regel nicht zu vermeiden. Aufgrund der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen oder Zahlungsausfällen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt werden.

Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge der sich verkürzenden Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit dabei zunehmende Bedeutung zu. Die auftretenden Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen (Produktivität, Montage- und Durchlaufzeiten, Produktionsstückzahlen etc.) permanent überwacht.

Das zentrale Steuerungselement in der Fahrzeugfertigung ist die „mitlaufende Kalkulation“, bei der im Soll-Ist-Vergleich die Herstellkosten jedes Einzelauftrages überwacht werden.

Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung fertigt Rosenbauer zunehmend im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückganges in überschaubaren Grenzen gehalten. Aufgrund der nach wie vor guten Auftragslage sind die Produktionsstätten für das laufende Jahr 2013 gut ausgelastet.

Rechtliche Risiken

Mit der Zustellung der Bußgeldbescheide im Februar 2011 wurde das Verfahren des deutschen Bundeskartellamtes gegen mehrere Hersteller von Löschfahrzeugen abgeschlossen. Anschließend wurde die privatrechtliche Schadensregulierung eingeleitet. Rosenbauer und zwei weitere Hersteller haben gemeinsam mit den deutschen kommunalen Spitzenverbänden eine Regulierungsvereinbarung zur außergerichtlichen Wiedergutmachung aus dem Löschfahrzeugkartell in Deutschland unterfertigt. Mit dieser außergerichtlichen Einigung erhalten nun alle betroffenen Kommunen, die in den Jahren 2000 bis Mitte 2004 bestimmte Kommunalfahrzeuge beschafft haben, einen Schadensausgleich, unabhängig davon, bei welchem der vier Hersteller (Rosenbauer Feuerwehrtechnik Luckenwalde, Iveco Magirus, Schlingmann oder Ziegler) beschafft wurde. Dazu wird ein Regulierungsfonds mit einer Gesamtsumme von bis zu 6,738 m€ eingerichtet. Die Rosenbauer Deutschland GmbH leistet als Schadenswiedergutmachung in diesen Regulierungsfonds einen Beitrag von bis zu 2,016 m€ und trägt damit wesentlich zur Abwicklung des Schadensausgleichs zwischen den einzelnen Kommunen und den Unternehmen bei. Dabei übernimmt die Rosenbauer Deutschland GmbH unter anderem auch einen maßgeblichen Anteil des Kompensationsbeitrages des insolventen Herstellers Ziegler, der sich an der Regulierung nicht beteiligt. Ob darüber hinaus und in welcher Höhe konkrete Schadenersatzansprüche seitens Dritter durchgesetzt und damit materiell wirksam werden können, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Im Zusammenhang mit dem Drehleiterkartell wird gegenwärtig gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund an einem Regulierungsvorschlag gearbeitet. Ein daraus resultierendes Ausmaß an möglichen Vergütungen kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Der brasilianische Flughafenbetreiber Infraero Aeroportos hat 2012 einen zuvor an Rosenbauer America erteilten Auftrag über die Lieferung von 80 Flughafenlöschfahrzeugen wieder storniert. Als Begründung wurde eine unterschiedliche Auslegung der Fahrzeugspezifikation angeführt. Rosenbauer America hat dagegen Rechtsmittel ergriffen.

Über die angesprochenen Punkte hinaus bestanden in der Berichtsperiode keine weiteren wesentlichen Rechtsansprüche Dritter gegenüber dem Konzern.

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanzierungsrichtlinie, welche Instrumente zulässig sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen in den Erläuternden Angaben aus dem Geschäftsbericht 2012 verwiesen.

Rosenbauer sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um die Anforderungen, die vom Markt, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet sind.

Beurteilung des Gesamtrisikos

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN	30.09.2013 in t€	31.12.2012 in t€ *)	30.09.2012 in t€ *)
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	82.125,6	71.974,8	67.644,1
II. Immaterielle Vermögenswerte	1.631,2	1.808,9	642,9
III. Wertpapiere	224,3	197,6	195,8
IV. Joint Venture	8.152,1	9.052,0	6.275,8
V. Forderungen	59,9	35,3	1.076,8
VI. Aktive latente Steuer	2.688,5	2.799,7	4.448,0
	94.881,6	85.868,3	80.283,4
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	186.218,8	173.807,7	189.157,2
II. Fertigungsaufträge	68.191,7	59.889,2	62.166,3
III. Forderungen	137.016,6	98.112,5	141.075,2
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	0,0	1.588,0	0,0
V. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	7.603,9	13.608,7	4.502,7
	399.031,0	347.006,1	396.901,4
Summe Vermögen	493.912,6	432.874,4	477.184,8

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	30.09.2013 in t€	31.12.2012 in t€ *)	30.09.2012 in t€ *)
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	1.579,4	-475,0	-5.924,5
IV. Kumulierte Ergebnisse	121.542,3	113.553,6	96.514,0
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	160.425,1	150.382,0	127.892,9
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	18.356,2	17.438,6	19.770,5
	178.781,3	167.820,6	147.663,4
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10.703,5	10.843,8	11.200,0
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.261,3	2.719,2	2.141,7
III. Langfristige Rückstellungen	23.398,1	26.653,6	25.317,1
IV. Passive latente Steuer	2.666,4	1.141,5	1.502,1
	41.029,3	41.358,1	40.160,9
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	145.438,9	96.515,9	163.285,2
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	27.723,0	26.607,5	26.291,8
III. Lieferverbindlichkeiten	45.334,6	45.304,7	42.871,0
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42.126,6	43.617,5	45.027,8
V. Steuerrückstellungen	3.440,1	925,7	582,1
VI. Sonstige Rückstellungen	10.038,8	10.724,4	11.302,6
	274.102,0	223.695,7	289.360,5
Summe Eigenkapital und Schulden	493.912,6	432.874,4	477.184,8

*) Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 angepasst. Details sind in den Erläuternden Angaben zu finden.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1-9/2013 in t€	1-9/2012 in t€	7-9/2013 in t€	7-9/2012 in t€
1. Umsatzerlöse	517.307,4	430.206,4	178.759,0	159.506,4
2. Sonstige Erträge	5.551,0	3.492,5	2.133,2	1.407,6
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.112,5	24.994,1	5.963,3	3.813,3
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-358.813,7	-303.200,6	-122.980,1	-109.502,2
5. Personalaufwand	-106.415,4	-92.845,7	-36.907,3	-32.713,9
6. Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögenswerte und Sachanlagen	-7.413,3	-6.748,9	-2.585,2	-2.414,4
7. Sonstige Aufwendungen	-40.354,6	-35.376,0	-13.193,2	-11.365,0
8. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an Joint Ventures	27.973,9	20.521,8	11.189,7	8.731,8
9. Finanzierungsaufwendungen	-3.122,0	-3.094,2	-1.054,2	-1.119,5
10. Finanzerträge	1.360,4	1.017,8	418,5	381,3
11. Anteil am Ergebnis an Joint Ventures	1.341,7	1.911,0	-62,0	442,2
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	27.554,0	20.356,4	10.492,0	8.435,8
13. Ertragsteuern	-8.173,1	-4.467,5	-2.816,8	-2.019,9
14. Periodenergebnis	19.380,9	15.888,9	7.675,2	6.415,9
davon entfallen auf:				
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.232,2	1.896,2	1.254,1	403,6
- Aktionäre des Mutterunternehmens	16.148,7	13.992,7	6.421,1	6.012,3
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	6.800.000,0	6.800.000,0	6.800.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,37 €	2,06 €	0,94 €	0,88 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,37 €	2,06 €	0,94 €	0,88 €

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in t€	Umsatz 1-9/2013	Umsatz 1-9/2012	EBIT 1-9/2013	EBIT 1-9/2012
Österreich	356.107,1	287.292,0	21.594,4	15.692,8
USA	133.108,6	103.380,8	6.443,5	4.012,9
Deutschland	103.817,0	96.286,5	-1.954,5	-413,9
Übriges Europa	34.214,9	16.793,9	1.375,0	720,0
Asien	7.951,6	9.531,5	515,5	510,0
Konsolidierung	-117.891,8	-83.078,3	0,0	0,0
Konzern	517.307,4	430.206,4	27.973,9	20.521,8

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in t€	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Den Aktionären des	
			Andere	Versicherungsmath. Gewinne/Verluste gemäß IAS 19
Stand 01.01.2013 (veröffentlicht)	13.600,0	23.703,4	2.912,8	0,0
Rückwirkende Anpassung				-4.219,2
Stand 01.01.2013 (angepasst)	13.600,0	23.703,4	2.912,8	-4.219,2
Sonstiges Ergebnis			-884,2	0,0
Periodenergebnis				
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-884,2	0,0
Erwerb von Tochterunternehmen				
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
Stand 30.09.2013	13.600,0	23.703,4	2.028,6	-4.219,2

in t€	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Den Aktionären des	
			Andere	Versicherungsmath. Gewinne/Verluste gemäß IAS 19
Stand 01.01.2012 (veröffentlicht)	13.600,0	23.703,4	2.290,4	0,0
Rückwirkende Anpassung				-1.832,9
Stand 01.01.2012 (angepasst)	13.600,0	23.703,4	2.290,4	-1.832,9
Sonstiges Ergebnis			404,7	-1.789,8
Periodenergebnis				
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	404,7	-1.789,8
Erwerb von Tochterunternehmen				
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
Stand 30.09.2012	13.600,0	23.703,4	2.695,1	-3.622,7

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in t€	1-9/2013	1-9/2012
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	-28.992,5	-87.935,2
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.392,8	-11.252,4
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	40.588,6	91.944,7
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	-5.796,7	-7.242,9
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	13.608,7	11.457,6
-/+ Anpassung aus der Währungsumrechnung	-208,1	288,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.603,9	4.502,7

Mutterunternehmens zurechenbar

Rücklagen

Neubewertungs-rücklage	Hedging-rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischen-summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigen-kapital
5,9	825,5	113.553,6	154.601,2	17.438,6	172.039,8
			-4.219,2		-4.219,2
5,9	825,5	113.553,6	150.382,0	17.438,6	167.820,6
-2,7	2.941,3	0,0	2.054,4	-452,8	1.601,6
		16.148,7	16.148,7	3.232,2	19.380,9
-2,7	2.941,3	16.148,7	18.203,1	2.779,4	20.982,5
				350,2	350,2
0,0	0,0	-8.160,0	-8.160,0	-2.212,0	-10.372,0
3,2	3.766,8	121.542,3	160.425,1	18.356,2	178.781,3

Mutterunternehmens zurechenbar

Rücklagen

Neubewertungs-rücklage	Hedging-rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischen-summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigen-kapital
-9,2	-4.965,2	90.681,3	125.300,7	19.858,3	145.159,0
			-1.832,9		-1.832,9
-9,2	-4.965,2	90.681,3	123.467,8	19.858,3	143.326,1
19,4	-41,9	0,0	-1.407,6	-35,8	-1.443,4
		13.992,7	13.992,7	1.896,2	15.888,9
19,4	-41,9	13.992,7	12.585,1	1.860,4	14.445,5
					0,0
0,0	0,0	-8.160,0	-8.160,0	-1.948,2	-10.108,2
10,2	-5.007,1	96.514,0	127.892,9	19.770,5	147.663,4

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

	1-9/2013 in t€	1-9/2012 in t€ *)	7-9/2013 in t€	7-9/2012 in t€ *)
Periodenergebnis	19.380,9	15.888,9	7.675,2	6.415,9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	0,0	-2.442,4	0,0	-814,2
– darauf entfallende latente Steuern	0,0	652,6	0,0	217,5
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-1.273,7	373,2	-1.283,4	-1.027,8
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung Joint Ventures	-63,3	-4,3	-62,6	53,9
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.	-1.337,0	-1.420,9	-1.346,0	-1.570,6
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-3,6	25,9	-1,7	8,4
– darauf entfallende latente Steuern	0,9	-6,5	0,4	-2,1
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	3.896,4	-676,8	5.594,1	7.824,8
– darauf entfallende latente Steuern	-974,1	169,2	-1.398,5	-1.956,2
Realisierte Gewinne/Verluste	25,3	620,9	-307,1	536,8
– darauf entfallende latente Steuern	-6,3	-155,2	76,8	-134,2
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.	2.938,6	-22,5	3.964,0	6.277,5
Sonstiges Ergebnis	1.601,6	-1.443,4	2.618,0	4.706,9
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	20.982,5	14.445,5	10.293,2	11.122,8
davon entfallen auf:				
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.779,4	1.860,4	645,2	-152,1
– Aktionäre des Mutterunternehmens	18.203,1	12.585,1	9.648,0	11.274,9

*) Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 angepasst. Details sind in den Erläuternden Angaben zu finden.

ERLÄUTERnde ANGABEN QUARTALSBERICHT 3/2013

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2013 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Neu angewandt wurde IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, der vor allem zu wesentlichen Neuerungen bei der Bilanzierung von Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses führte. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Anpassungen erfolgten retrospektiv. IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert legt die Richtlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest und definiert umfassende quantitative und qualitative Angaben über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen oder können. Rosenbauer wendet den neuen Standard prospektiv an. Die Anwendung des IFRS 13 führt zu erweiterten Anhangangaben im Zwischen-Konzernabschluss von Rosenbauer. Die im Juni 2011 verabschiedete Änderung zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses betrifft die Darstellung des sonstigen Ergebnisses und verlangt, dass Bestandteile, für die künftig bei Vorliegen bestimmter Bedingungen eine erfolgswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehen ist, gesondert von Bestandteilen, die im Eigenkapital verbleiben, darzustellen sind.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2013 wurden zwei neue Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen. In Frankreich wurde ein neuer Servicestützpunkt für Hubrettungsgeräte eröffnet. Die neue Gesellschaft firmiert unter dem Namen Metz-Service18 S.A.R.L. (Rosenbauer Anteil: 84 %). Die Anteile wurden mittels Kapitalerhöhung zu einem Kaufpreis von 420 t€ erworben. Die Kaufpreisallokation ist zum Stichtag 30. September 2013 noch nicht abgeschlossen. In Saudi-Arabien wurde gemeinsam mit einem lokalen Partner die Rosenbauer Saudi Arabia Ltd. (Rosenbauer Anteil: 75 %) gegründet, deren Firmensitz sich in der Hauptstadt Riad befindet. Der Rosenbauer Konzern erweitert somit sein Engagement in Saudi-Arabien und baut eine eigene Fertigung und Serviceorganisation in den Städten Riad, Jeddah und Dammam auf. Unter Anwendung von IAS 27 sind zum 30. September 2013 zwei inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode wurde das mit russischen Partnern gegründete Produktions-Joint Venture in Russland (PA „Fire-fighting special technics“ LLC.; Rosenbauer-Anteil 49 %) sowie das gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Espanola gegründete Joint Venture in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer-Anteil 50 %) bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2012 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

in t€	Joint Ventures 1-9/2013	Joint Ventures 1-9/2012	Management 1-9/2013	Management 1-9/2012
Verkauf von Waren	3,5	3,9		
Kauf von Waren	1.977,3	655,1		
Forderungen	0,0	0,0	649,9	428,6
Verbindlichkeiten	550,6	185,2		
Miete Grundstück			149,4	156,2

7. Dividenden

In der am 24. Mai 2013 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Ausschüttung der im Konzernabschluss vorgeschlagenen Dividende für das Jahr 2012 in Höhe von 1,2 € je Aktie (2011: 1,2 € je Aktie) beschlossen. Die Auszahlung der Dividende fand am 3. Juni 2013 statt.

8. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-9/2013 gliedert sich mit 7.517,1 t€ (1-9/2012: 3.867,5 t€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit 656,0 t€ (1-9/2012: 600,0 t€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern. Der im Vergleich zum Ergebnis hohe Steueraufwand resultiert aus Steuernachzahlungen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen aus den Jahren 2000 und 2001 der spanischen Gesellschaft Rosenbauer Española S.A. Ein Betrag in Höhe von 855,3 t€ wurde aufgrund der im April 2013 getroffenen Entscheidung des Obersten Gerichtshofs bereits im 1. Quartal 2013 angesetzt.

9. Segmentberichterstattung

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund stellen die geografischen Segmente auch die Berichtssegmente gemäß IFRS 8 dar. Die Segmentberichterstattung umfasst demnach die berichtspflichtigen Segmente Österreich, USA, Deutschland, Slowenien, Spanien, Frankreich, Schweiz und Asien. Zur Bildung der voranstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden die Geschäftssegmente Slowenien, Spanien, Frankreich und Schweiz zum Geschäftssegment „Übriges Europa“ zusammengefasst. Zur internen Performance Messung in den berichteten Segmenten werden bei Rosenbauer der Umsatz und das EBIT herangezogen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

11. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

12. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtperiodenerfolgsrechnung gesondert dargestellt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 30. September 2013 191,2 t€ (30. September 2012: -257,3 t€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte 5.022,4 t€ (30. September 2012: -6.676,1 t€).

Im Konzernabschluss werden folgende Hierarchien zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	1-9/ 2013	1-9/ 2012	1-9/ 2013	1-9/ 2012	1-9/ 2013	1-9/ 2012
in t€						
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung						
Positiver Fair Value			309,5	153,4		
Negativer Fair Value			118,3	387,5		
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung						
Positiver Fair Value			5.244,8	1.159,5		
Negativer Fair Value			222,4	7.835,6		
Zinssicherungsgeschäfte						
Positiver Fair Value			0,0	2,5		
Negativer Fair Value			0,0	25,7		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen						
Positiver Fair Value	224,3	195,8				
Negativer Fair Value						

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2013 der Rosenbauer International AG vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsegesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 19. November 2013
Rosenbauer International AG



Dr. Dieter Siegel
Vorsitzender des Vorstandes
CEO

Geschäftsbereiche:
Ausrüstung,
Sonderfahrzeuge,
USA



DI Gottfried Brunbauer
Mitglied des Vorstandes
CTO

Geschäftsbereiche:
Kommunalfahrzeuge,
Hubrettungsgeräte
Feuerlöschsysteme,
Customer Service



Mag. Günter Kitzmüller
Mitglied des Vorstandes
CFO

Geschäftsbereich:
Business Development

KAPITALMARKTKALENDER 2014

20. Februar 2014	Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse 2013
17. April 2014	Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2013
15. Mai 2014	Veröffentlichung Quartalsbericht 1/2014
23. Mai 2014	Hauptversammlung Beginn: 10.00 Uhr Palais Kaufmännischer Verein Bismarckstraße 1 4020 Linz
2. Juni 2014	Dividendenzahltag
26. August 2014	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014
20. November 2014	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2014

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX Prime-Gewichtung	0,44 %

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Information

Rosenbauer International AG, Investor Relations

Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89

E-Mail: ir@rosenbauer.com, www.rosenbauer.com

